

Quadruple-Test

**Risikoermittlung
für fetale Chromosomen- und Verschlussstörungen
bei Patientinnen, die sich erst im zweiten Trimester
zur Pränataldiagnostik vorstellen.**

Untersuchung der biochemischen Serum-Parameter

- Inhibin A
- AFP
- Gesamt-hCG
- Freies Östriol

Der Quadruple-Test mit einer Blutentnahme ab der vollendeten 14. SSW (14+0 bis 17+6) ist für Patientinnen, bei denen keine Untersuchungen aus dem ersten Trimester vorliegen, die Methode der Wahl zur Risiko-Kalkulation.

Nach großen prospektiven Studien (SURUSS 2003, FASTER 2004) hat der Quadruple-Test eine Detektionsrate für ein Down-Syndrom von 80 % bei einer zugrunde gelegten Falsch-Positiv-Rate von 5 %. (Die Detektionsrate des früher gebräuchlichen Triple-Tests ohne Inhibin A liegt bei ca. 70 %)

Die Risikoeinschätzung im Quadruple-Test wird entsprechend der Empfehlung von Wald et al. (SURUSS-Studie 2003) mit der Software „alpha“ durchgeführt, welche regelmäßig aktualisiert wird.

In die Berechnung fließen mütterliches Alter und weitere Kriterien wie Gewicht und Raucherstatus ein.

Zugleich erlaubt der Test über die AFP-Bestimmung eine Aussage zum Risiko für einen kindlichen Neuralrohrdefekt.

Blutentnahme Inhibin A, AFP, hCG und freies Östriol

Zeitpunkt SSW 14+0 bis 17+6

Material: 2 ml Serum

Bitte verwenden Sie unser Anforderungsblatt zum Quadruple-Test.

Die vorgeburtliche Risikoabklärung zählt zu den humangenetischen Untersuchungen. Die Einsendung des Materials wird zusammen mit dem ausgefüllten Begleitschein zum Quadruple-Test erbeten, auf dem die **Aufklärung nach Gendiagnostikgesetz (GenDG) und Einwilligung der Patientin** bescheinigt wird.

Literatur:

- 1) Wald NJ, et al. First and second trimester antenatal screening for Down's syndrome: the results of Serum, Urine and Ultrasound Screening Study (SURUSS). Health Technol Assess 2003; 7(11)
- 2) FASTER-Study: National Institute of Child Health and Human Development (NHICHD) 2004: Abstracts of the Society for Maternal-Fetal Medicine, 24th Annual Meeting, New Orleans